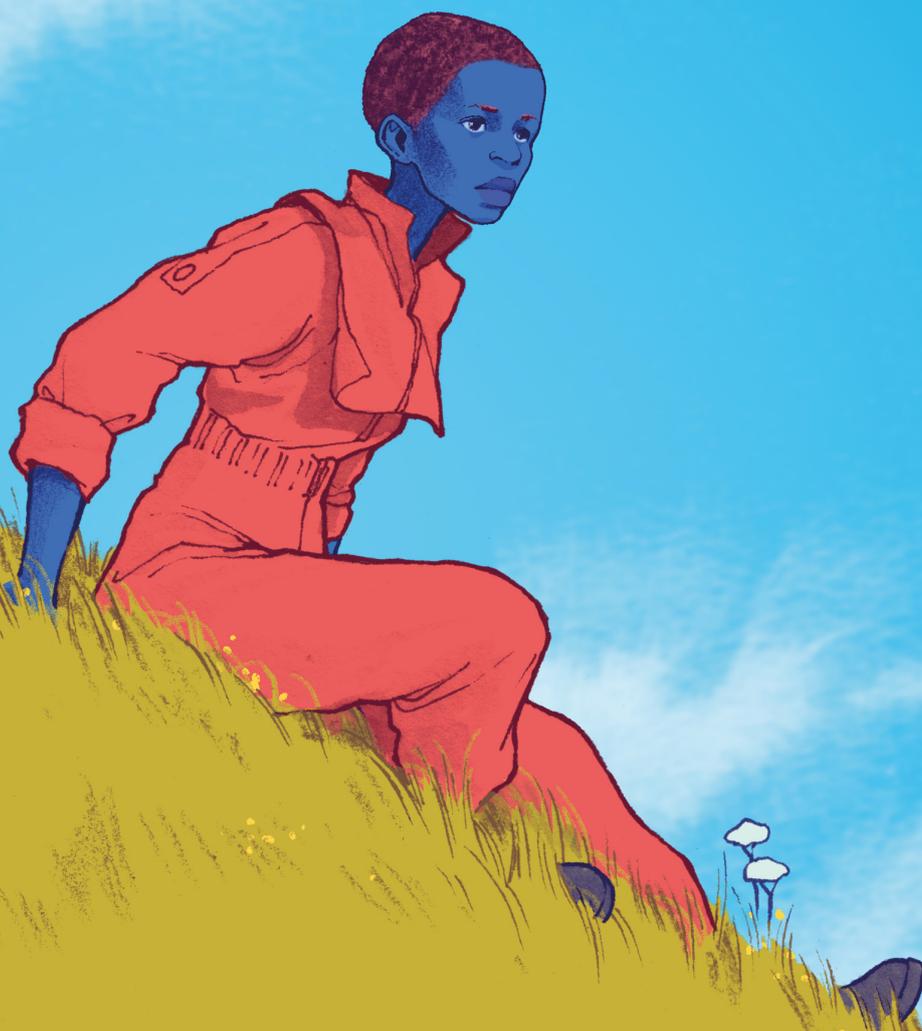


THE FUTURE

14 COMICS ÜBER
DIE ZUKUNFT

IS...



PRESSEINFORMATIONEN

CARLSEN
COMICS

THE FUTURE IS...

14 COMICS ÜBER
DIE ZUKUNFT

Herausgegeben von Lilian Pithan

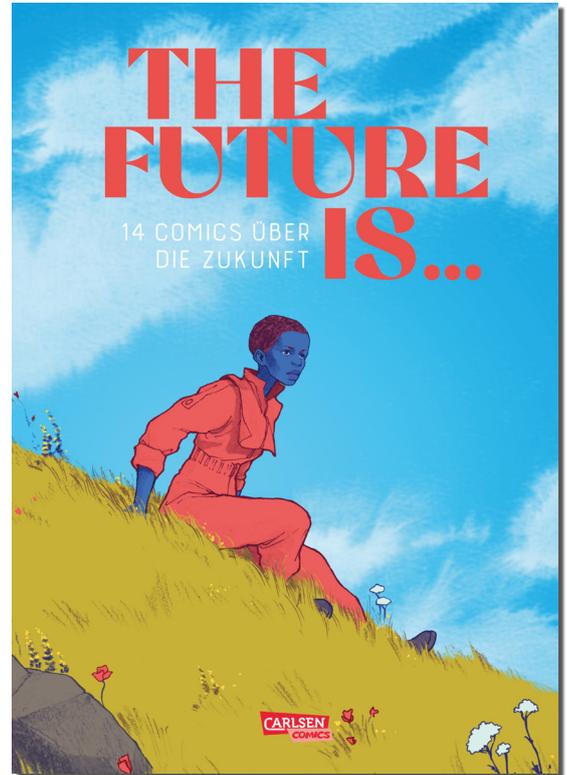
14 Comiczeichnerinnen erzählen, wie sie sich die Welt in 100 Jahren vorstellen.

Leben wir in der Zukunft mit Aliens zusammen? Wird KI uns die beste aller Welten erschaffen? Oder können wir der Klimakrise sowieso nicht mehr entkommen? Fantasievoll und facettenreich spinnen die Kurzcomics in „The Future is...“ aktuelle Debatten um Klima, Gender und Technologie weiter und berichten von schönen, schrecklichen und überraschenden neuen Welten.

Dabei wagt die Anthologie auch einen Blick in die Zukunft des Comics und gibt einen Überblick über die künstlerischen und erzählerischen Positionen, die die deutsche Comicszene so besonders machen.

Mit Beiträgen von **Maren Amini, Whitney Bursch, Bea Davies, Sheree Domingo, Katia Fouquet, Aisha Franz, Melanie Garanin, Peer Jongeling, Kathrin Klingner, Mia Oberländer, Elizabeth Pich, Marijpol, Maki Shimizu** und **Malwine Stauss**.

Herausgegeben von **Lilian Pithan**.



THE FUTURE IS ... 14 COMICS ÜBER DIE ZUKUNFT

Herausgegeben von Lilian Pithan

HC, 128 Seiten, farbig, 25 EUR

ISBN 978-3-551-76018-0

ET: 27. Februar 2024



Was ist mit der Zukunft?!



LILIAN PITHAN, geboren 1986, studierte Komparatistik, Romanistik und Anglistik in Tübingen und Paris. Seit 2013 arbeitet sie als Übersetzerin mit Schwerpunkt grafische Literatur und verleiht u. a. Luz, Camille Jourdy und Hervé Tanquerelle ihre deutsche Stimme. Daneben kuratiert sie Ausstellungen für den Internationalen Comic-Salon Erlangen.



MAREN AMINI, geboren 1983, ist Illustratorin, Cartoonistin und Comiczeichnerin aus Hamburg. Sie hat 2023 den Comibuchpreis der Bertolt-Leibinger-Stiftung gewonnen und arbeitet u. a. für die Washington Post, den SPIEGEL und das Fraunhofer-Institut. Humor ist für sie ein hervorragendes Mittel, um komplizierte Themen nachhaltig zu verankern. **Für die Zukunft wünscht sie sich Frieden für alle.**

www.maren-amini.de



WHITNEY BURSCH, geboren 1994, ist Kunsttherapeutin und Illustrationsstudentin an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg. Ihr Comic „supa lonely“ erschien 2021 im Eigenverlag. Kürzere Erzählungen sind in Anthologien wie Colorama Clubhouse und Strapazin zu finden. **In der Zukunft wird sie lieben und geliebt werden, so wie sie es will.**



BEA DAVIES, geboren 1990 in Italien, lebt mit ihrem Freund und zwei Kindern in Berlin und arbeitet als freie Illustratorin und Comiczeichnerin. Sie studierte Visuelle Kommunikation an der School of Visual Arts of New York und an der Weißensee Kunsthochschule Berlin. Ihr Debüt „Der König der Vagabunden“ erschien 2019 im avant-verlag. **Für die Zukunft wünscht sie sich Städte mit viel mehr Bäumen als Autos.**

www.beatricedavies.com



SHEREE DOMINGO, geboren 1989, ist Comiczeichnerin und visuelle Vermittlerin. Sie studierte Illustration und Comic an der Kunsthochschule Kassel und der LUCA School of Arts in Brüssel. Ihr Debüt „Ferngespräch“ erschien 2019 bei Edition Moderne. 2022 erhielt sie zusammen mit Patrick Spät den Comibuchpreis der Berthold-Leibinger-Stiftung. **Für die Zukunft wünscht sie sich, dass wir das Artensterben in den Griff bekommen.**

www.shereedomingo.com



KATIA FOUQUET, geboren 1975, ist Zeichnerin und Comicautorin. 2013 veröffentlichte sie den Comic „Jonas oder der Künstler bei der Arbeit“ nach Albert Camus. 2019 folgte „Ach, als Blobbel hat man's schwer“, eine Science-Fiction-Erzählung nach Philip K. Dick. Sie lebt in Berlin und **wünscht sich für die Zukunft eine Revolte, damit die Stadt nicht von neoliberalen Superreichen übernommen wird.**

www.katiafouquet.com



AISHA FRANZ, geboren 1984, arbeitet als Comicautorin und Illustratorin in Berlin. Ihre vierte Graphic Novel „Work-Life-Balance“ wurde 2022 mit dem Max und Moritz-Preis ausgezeichnet. Gemeinsam mit dem Verlag Colorama organisiert sie seit 2016 das Publikations- und Residency-Project „Clubhouse“. **Für die Zukunft wünscht sie sich soziale Gerechtigkeit.**

www.frauf Franz.com



MELANIE GARANIN, geboren 1972, hat Zeichentrickfilm studiert und schon eine Menge Bücher für verschiedene Verlage illustriert. Seit 2020 ihre erste Graphic Novel „NILS“ und 2022 dann „Völlig meschugge?!“ bei Carlsen erschienen sind, will sie am liebsten nur noch Comics machen. **Für die Zukunft wünscht sie niemandem das Wasser bis zum Hals. Außer Nazis.**

www.melaniegaranin.com

PEER JONGELING, geboren 1996, ist Illustratorin und Comiczeichnerin. Sie studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule Düsseldorf und der LUCA School of Arts in Brüssel. Ihr Debüt „Hattest du eigentlich schon die Operation?“ erschien 2020 im Jaja Verlag. 2022 folgte ihr neuestes Werk „Emilia“. **Sie träumt von einer Zukunft ohne Kapitalismus und Patriarchat.**
www.peerjongeling.de



KATHRIN KLINGNER, geboren 1979, ist Comicautorin und lebt in Hamburg. Sie studierte an der Gerrit Rietveld Akademie in Amsterdam und der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg. Ihr Comic „Über Spanien lacht die Sonne“ wurde 2020 für den Max und Moritz-Preis nominiert. **Für die Zukunft wünscht sie sich, dass Fleischessen und Autofahren Dinge sind, die man einfach nicht mehr macht.**
www.betakatz.de



MARIJPOL (alias Marie Pohl), geboren 1982, studierte Visuelle Kommunikation und Illustration in Hamburg. Sie arbeitet als Illustratorin, Comiczeichnerin (und Designerin) und lehrte als Gastdozentin an verschiedenen Hochschulen. 2022 erschien ihr Comic „Hort“ bei Edition Moderne. **Für die Zukunft wünscht sie sich Babelfische und den Kleiderschrank aus „Clueless“.**
www.marijpol.com



MIA OBERLÄNDER, geboren 1995, studiert Grafische Erzählung in Hamburg und ist seit 2019 an der Organisation des dortigen Comicfestivals beteiligt. Ihr Debüt „ANNA“ wurde 2021 mit dem Comicbuchpreis der Berthold-Leibinger-Stiftung und dem Jugendliteraturpreis in der Kategorie „Neue Talente“ ausgezeichnet. **Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Sichtbarkeit für zeitgenössischen Comic und bessere Bezahlung.**



ELIZABETH PICH, geboren 1989, studierte an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Seit 2017 arbeitet sie hauptberuflich an ihren Serien „Fungirl“ und „War and Peas“ (gemeinsam mit Jonathan Kunz). Ihre Comics werden u. a. von Andrews McMeel, Les Requins Marteaux und Coconino Press international verlegt. **Für die Zukunft wünscht sie sich eine Reichensteuer, die von fleischfressenden Amazonen eingetrieben wird.**
www.elizabethpich.com



MAKI SHIMIZU, geboren 1981 in Japan, studierte Freie Kunst an der Universität Tsukuba und Graphic Design an der FH Bielefeld. Seit 2006 arbeitet sie als Zeichnerin in Berlin. Ihr autobiografisches Debüt „ADAGIO N°1“ erschien 2011 im Jaja Verlag, gefolgt von zwei weiteren Bänden. 2021 veröffentlichte sie die Graphic Novel „Über Leben“. **The future is: weder Utopie noch Dystopie.**
www.makishimizu.com



MALWINE STAUSS, geboren 1993, lebt in Berlin. Ihr Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig schloss sie 2019 mit dem Buch „Hexen“ ab. 2020 veröffentlichte sie „The Trip“, gefolgt von der Bilderzählung „Sola“. Sie arbeitet in den Bereichen Malerei, Skulptur, Lyrik, Comic, Illustration und in der Lehre. **Für die Zukunft hofft sie, dass es noch Schmetterlinge geben wird.**



VERANSTALTUNGEN

LEIPZIGER BUCHMESSE:

22. MÄRZ • 15-16 Uhr

„The Future is ...“ • Signierstunde
Mit u.a. Bea Davies, Katia Fouquet und Lilian Pithan
Carlsen Comics Stand • Halle 3 • D101
Messe-Allee 1
04356 **Leipzig**

23. MÄRZ • 14-15 Uhr

„The Future is ...“ • Signierstunde
Mit u.a. Bea Davies, Katia Fouquet und Lilian Pithan
Carlsen Comics Stand • Halle 3 • D101
Messe-Allee 1
04356 **Leipzig**

24. MÄRZ • 12.30-13 Uhr

„The Future is ...“ • Paneltalk
Mit u.a. Bea Davies, Katia Fouquet und Lilian Pithan
Buntes Forum • Halle 3 • A219
Messe-Allee 1
04356 **Leipzig**

24. MÄRZ • 14-15 Uhr

„The Future is ...“ • Signierstunde
Mit u.a. Bea Davies, Katia Fouquet und Lilian Pithan
Carlsen Comics Stand • Halle 3 • D101
Messe-Allee 1
04356 **Leipzig**

Weitere Events:

4. APRIL • 18 Uhr

„The Future is ...“ • Buch-Release mit Talk
Mit u.a. Mia Oberländer, Whitney Bursch, Maren Amini, Marijpol
STRIPS & STORIES
Wohlwillstraße 28
20359 **Hamburg**
Eintritt: frei

7. MAI • 19.30 Uhr

„The Future is ...“ • Buch-Release mit Talk
Mit u.a. Lilian Pithan, Marijpol und Bea Davies
Stadtbibliothek Stuttgart - Café LesBar
Mailänder Platz 1
70173 **Stuttgart**
Eintritt: 4 Euro



„Am wichtigsten war mir künstlerische Vielfalt ...“

Lilian Pithan im Interview

Liebe Lilian, erstmal vielen Dank, dass du dir die Zeit für unser Gespräch nimmst. Du arbeitest schon seit einigen Jahren als Übersetzerin in der Comicbranche, bist aber auch redaktionell und pädagogisch im Bereich Comic tätig, z.B. als Leiterin des Projekts „Alphabet des Ankommens“. Magst du uns ein bisschen über dich und deine Arbeit erzählen? Wie ist der Comic denn in dein privates und berufliches Leben gekommen? Was interessiert dich als studierte Literaturwissenschaftlerin am Comicmedium und seinen narrativen Möglichkeiten?

In meiner Kindheit war ich begeisterte „Asterix“-Leserin, habe Comics dann aber über zwei Jahrzehnte vernachlässigt. Im Literaturstudium kamen sie überhaupt nicht vor und außer franko-belgischen Klassikern und Kindercomics war mir nichts bekannt. Zurückgeholt hat mich eine französische Arbeitskollegin, die mir „Come Prima“ von Alfred gezeigt hat. Da war ich sofort angefixt – nicht nur von der Geschichte, sondern auch vom Zusammenspiel von Text und Zeichnungen. Als Literaturwissenschaftlerin habe ich gelernt, Texte zu analysieren. Das Erzählen mit Bildern musste ich mir selbst erschließen. Dabei habe ich ziemlich schnell gemerkt, welche ungeahnten Möglichkeiten die Zeichnung bietet, und habe Comics seitdem nie wieder weggelegt.

Du bist Herausgeberin der Anthologie „The Future is ...“ Wie ist dieses Projekt zustande gekommen und welche Rolle(n) hattest du als Herausgeberin bei der Entstehung?

Die Idee, eine Anthologie mit deutschen Comiczeichnerinnen zu machen, kam ursprünglich von Carlsen. Weil ich die Ausstellung „Vorbilder*innen: Feminismus in Comic und Illustration“ für den 20. Internationalen Comic-Salon Erlangen kuratiert habe, wurde ich von der Redaktion als Herausgeberin angefragt. Besonders wichtig war es mir, ein Konzept zu finden, das über das Thema Frausein, Weiblichkeit und Feminismus hinausgeht, schließlich gibt es zu dem Thema schon genug Material. Außerdem höre ich immer wieder von Zeichnerinnen, dass sie der Fokus auf das Thema Feminismus ermüde und sie einfach als Künstlerin wahrgenommen werden wollen – so wie es bei Männern ja auch der Fall ist. Deswegen widmet sich die Anthologie dem Thema „Zukunftsvisionen“ und nicht Feminismus oder ähnlichem. Es bestand absolute inhaltliche Offenheit: Jede konnte zeichnen, was sie wollte. Als Herausgeberin habe ich aber darauf geachtet, dass sich die Themen nicht zu sehr überschneiden.

In Frankreich gab es vor einigen Jahren Unruhe in der Comicwelt, als mehrere Künstlerinnen anprangerten, welcher geringen Anteil Frauen in Ausstellungen und



der Jury des berühmten Comicfestivals Angoulême haben. Heftige Debatten über Gleichstellung in der Comicszene waren die Folge. Wie steht der Comic in Sachen Gleichstellung in Deutschland da? Ist der Comic immer noch eine Männerdomäne? Welche Rollen spielen Zeichnerinnen für die hiesige Szene – und wie positioniert sich ein rein weibliches Projekt wie „The Future is ...“ zu dieser Entwicklung?

Für den Comic gilt dasselbe wie für die Gesellschaft im Allgemeinen: In den letzten Jahrzehnten haben wir unglaubliche Fortschritte gemacht, aber von einer echten Gleichstellung sind wir noch weit entfernt. Eine Männerdomäne ist der Comic auf keinen Fall, das zeigt schon der Blick in Verlagsprogramme und auf Preisträger*innenlisten. Die berühmtesten und bestbezahlten Künstler sind aber weiterhin Männer. Da lässt sich also noch einiges verbessern. In diesem Sinne ist die Anthologie auch als Showcase gedacht: Wer etablierte oder aufstrebende Zeichnerinnen entdecken will, kann das mit diesem Buch machen.

Du hast 14 Zeichnerinnen für „The Future is ...“ gewinnen können. Kannst du uns ein bisschen über die Künstlerinnen erzählen, die du für die Anthologie ausgewählt hast? Welche Kriterien hattest du bei der Suche nach den 14 Beiträgen?

Am wichtigsten war mir die künstlerische Vielfalt. Es ging weniger darum, spezielle Themen abzudecken als ein breites Spektrum an narrativen und zeichnerischen Ansätzen abzubilden. Einige Künstlerinnen arbeiten mit traditionellen Panellayouts; andere kommen aus dem Bereich Illustration und freie Zeichnung. Knapp die Hälfte haben mehrere Bücher veröffentlicht; ein paar sind gerade erst dabei, sich einen Namen zu machen. Und da die deutsche Comicszene mittlerweile sehr international ist, habe ich mit Bea Davies und Maki Shimizu auch zwei Zeichnerinnen aufgenommen, die zwar nicht hier geboren wurden, aber auf Deutsch veröffentlichten.

Die Beiträge sind in vier Themenkomplexe unterteilt, darunter Themen wie Technologie, Zukunftsangst/Hoffnung, neues Leben, Körperlichkeit. Kannst du uns mehr zu den vier Kategorien sagen?

Ich habe die Künstlerinnen erst einmal machen lassen und die Unterteilung in vier Kapitel anschließend vorgenommen.

Dass Technologie und Klimakrise eine große Rolle spielen würden, hatte ich erwartet. Die anderen beiden Schwerpunkte – fremde Wesen und neue Formen des Zusammenlebens – haben sich aus der Kombination unterschiedlicher Geschichten ergeben. Im Kapitel „Technorama“ dreht sich alles um Maschinen, während „Schöne neue Welt?“ das Ineinandergreifen von Natur und Technik illustriert. „Leben lassen“ zeigt, wie Menschen mit Aliens und anderen Lebensformen zurechtkommen, und in „Ich und du“ liest man von Liebe, Freundschaft und der Beziehung der Figuren zu sich selbst.

Die Beiträge behandeln zahlreiche Probleme unserer Zeit: Klassenunterschiede in Bezug auf die Folgen des Klimawandels z.B., die Entfremdung vom eigenen Körper durch Massenmedien/Technik – es ist aber spannend, dass das Kernthema feministischer Diskurse, die Gleichstellung der Geschlechter, kaum vorkommt. Was meinst du, warum das der Fall ist? Ist der Feminismus in der Zukunft überholt? Oder sieht die Zukunft so zappenduster aus, dass feministische Forderungen in Utopien hinter anderen Zukunftsängsten und -visionen zurückstehen müssen?

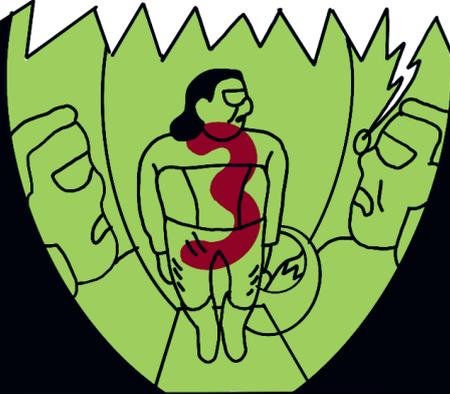
Wie schon erwähnt waren die Zeichnerinnen in der Themenwahl vollkommen frei. Dass sich niemand für ein „klassisch“ feministisches Thema entschieden hat, zeigt sicher auch, dass Künstlerinnen nicht ständig auf ihr Geschlecht zurückgeworfen werden wollen. Wenn dieses Buch vierzehn Zeichner – statt Zeichnerinnen – vorstellte, würde niemand auf die Idee kommen, Comics über Männlichkeit zu erwarten. So lange dieses Ungleichgewicht besteht, hat der Feminismus noch nicht ausgesorgt. Dass er im Buch nicht explizit thematisiert wird, heißt also nicht, er wäre unwichtig. Er ist nur, was die Zukunft angeht, für die beteiligten Zeichnerinnen nicht das beherrschende Thema. Positiv gewendet könnte man sagen: Wir sind in Zukunft so viel weiter, dass das biologische und soziale Geschlecht keine Rolle mehr spielt.

Zum Schluss: Wie blickst du der Zukunft entgegen? Was bereitet dir am meisten Sorgen? Was stimmt dich optimistisch?

Im Moment leider nicht viel. Wenn mich Kriege, Ungleichheit und Katastrophen zu sehr belasten, rufe ich mir immer die US-amerikanische Serie „Futura“ in Erinnerung: Da tritt so ziemlich jeder Super-GAU ein, den man sich vorstellen kann. Gleichzeitig ist die Zukunftsvision von Matt Groening und David X. Cohen aber auch sehr lustig, berührend und hoffnungsvoll. Es ist ein klassischer Fehlschluss, sich die Zukunft rein positiv oder negativ vorzustellen: Entweder stirbt die Menschheit aus

AUSZUG („Gute Reise“ von Mia Oberländer)

WILLKOMMEN IM TELEPORTER NULLACHTFUENFZEHN BUDGET! IHR ZIEL LAUTET FRANKFURT AM MAIN. DIE BESTRAHLUNG BEGINNT IN 3 SEKUNDEN. ZUR UNTERHALTUNG SPIELEN WIR LAUTEN TECHNO. GUTE REISE!



1



DURDUMTUNZTUNZTUNZTUNZRATATATADURDUMTUNZTUNZTUNZRATATA



AUSZUG („Mensch spielen“ von Maki Shimizu)



Was macht dein primärer Freund?

Er ist Hautcolorist.

Und der sekundäre?



Schwarzgedankenkontrolleur.



Oh, shit!

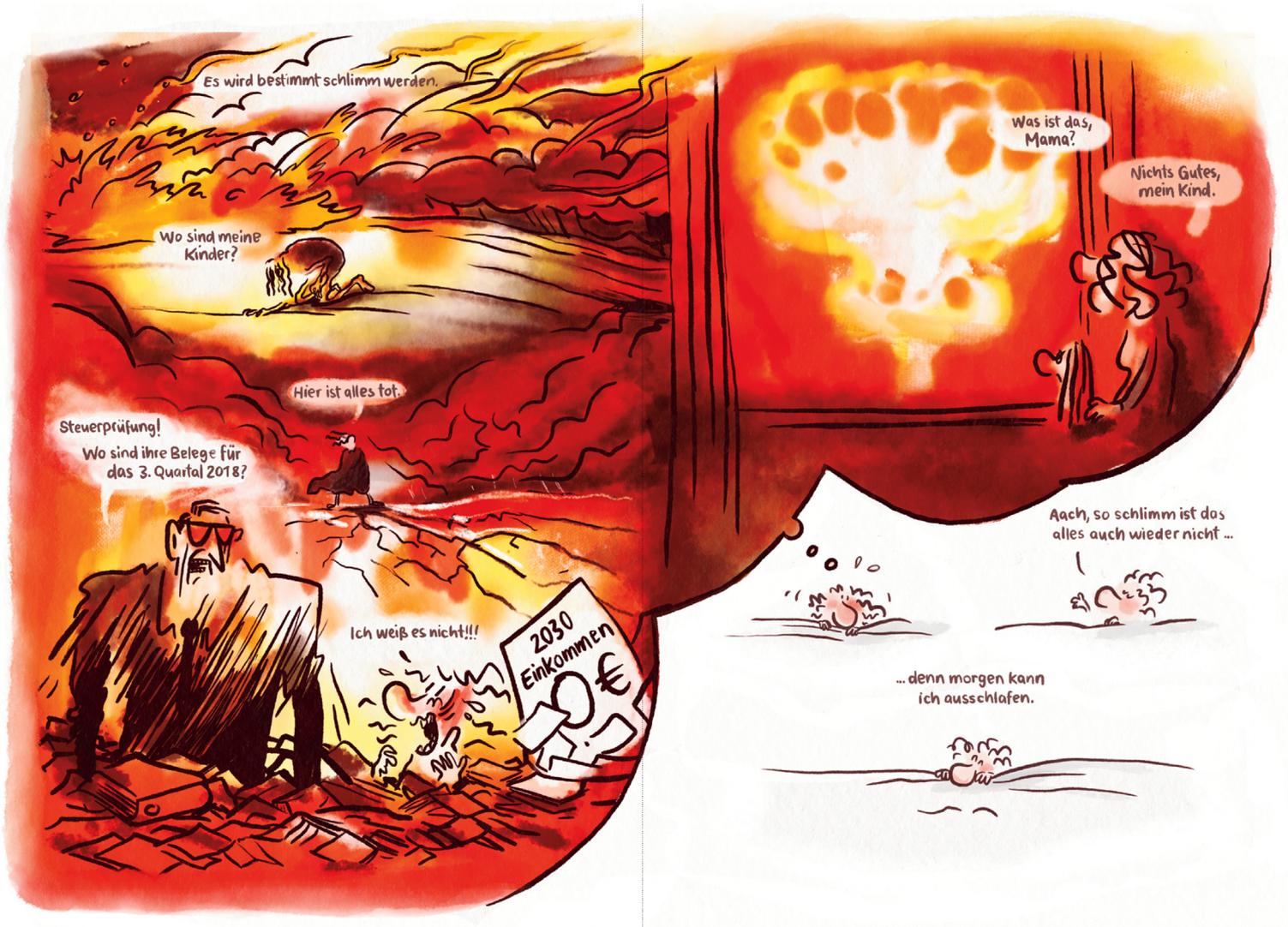
Der Leibvater meiner Samenmutter macht das auch.

MENSCH, ICH HASSE SIE.

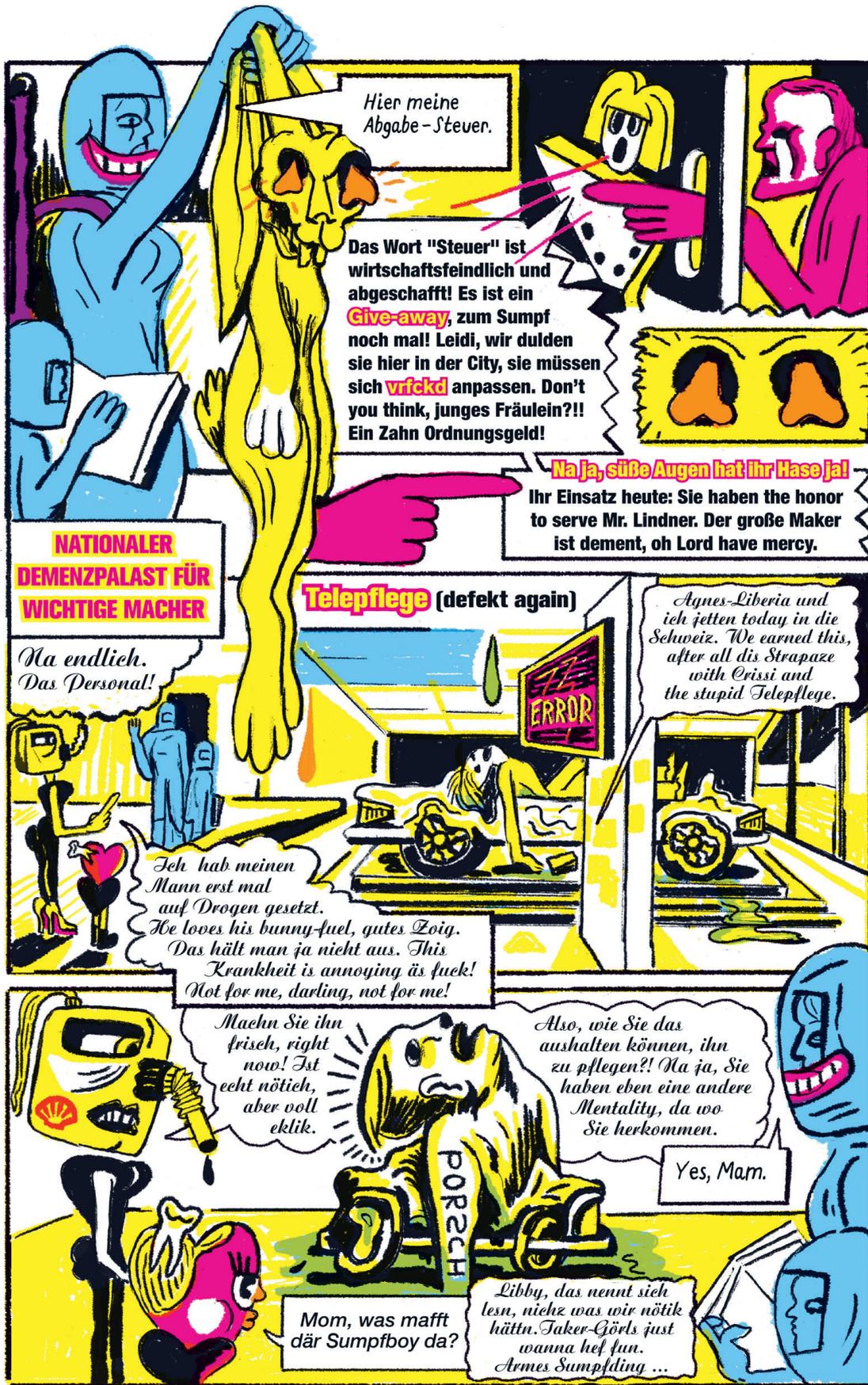
Immerhin besser als Hartz 44!

KRIESENDIENST	AI AIF JUWELIER
Mobile SUNNE	Connect your world
2 x in Berlin	» FREE DNA DOWNLOAD alle Marken
ALT-NEUKÖLLN & MEERZÄHN	

AUSZUG („Die verdiente Ruh“ von Maren Amini)



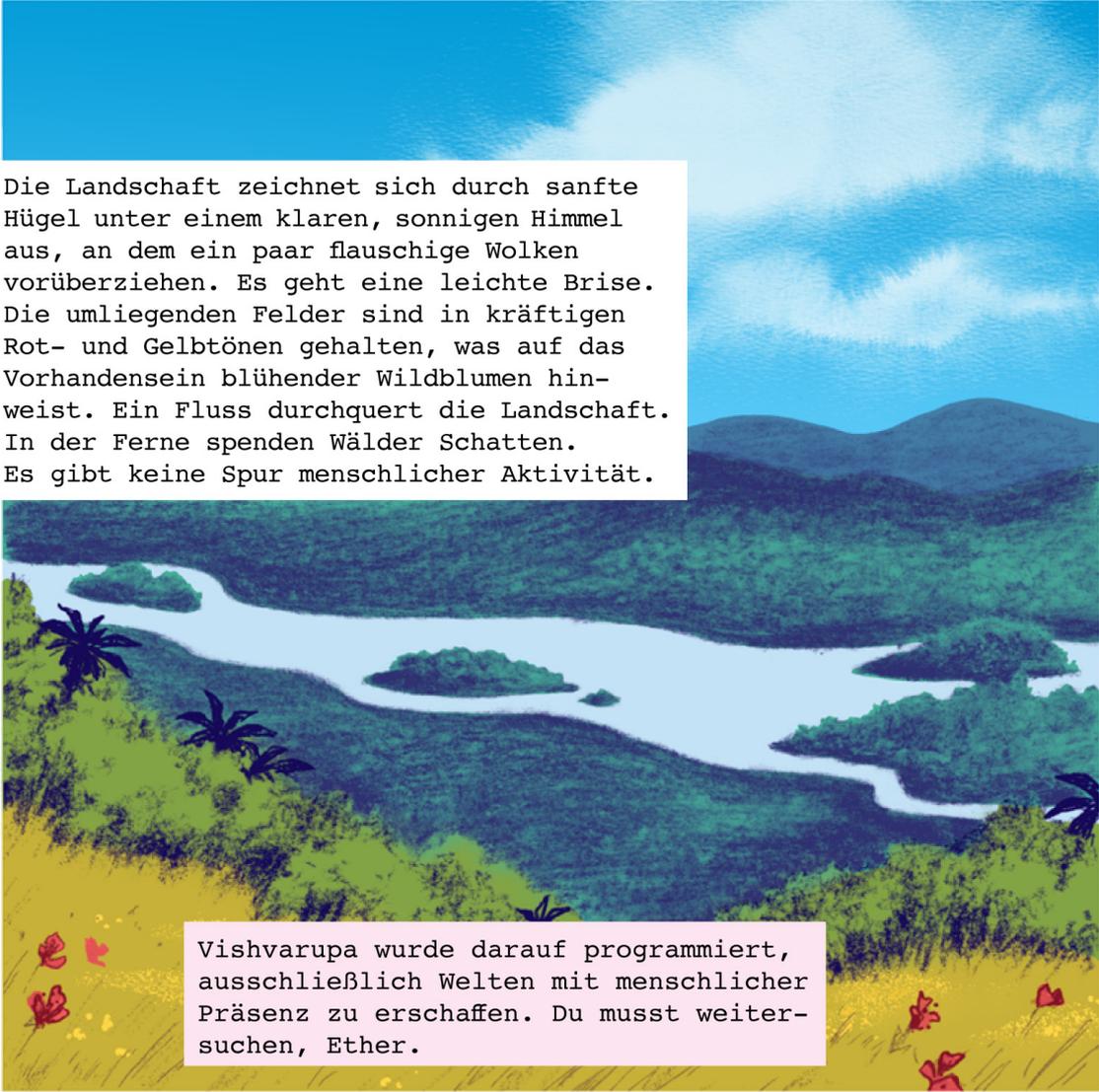
AUSZUG („Alles ist möglich“ von Katia Fouquet)



RISKIEREN WIR, DASS UNSERE KINDER SCHLAUER SIND ALS WIR?

AS IF!

AUSZUG („Die beste aller Welten“ von Bea Davis)



Die Landschaft zeichnet sich durch sanfte Hügel unter einem klaren, sonnigen Himmel aus, an dem ein paar flauschige Wolken vorüberziehen. Es geht eine leichte Brise. Die umliegenden Felder sind in kräftigen Rot- und Gelbtönen gehalten, was auf das Vorhandensein blühender Wildblumen hinweist. Ein Fluss durchquert die Landschaft. In der Ferne spenden Wälder Schatten. Es gibt keine Spur menschlicher Aktivität.

Vishvarupa wurde darauf programmiert, ausschließlich Welten mit menschlicher Präsenz zu erschaffen. Du musst weiter-suchen, Ether.

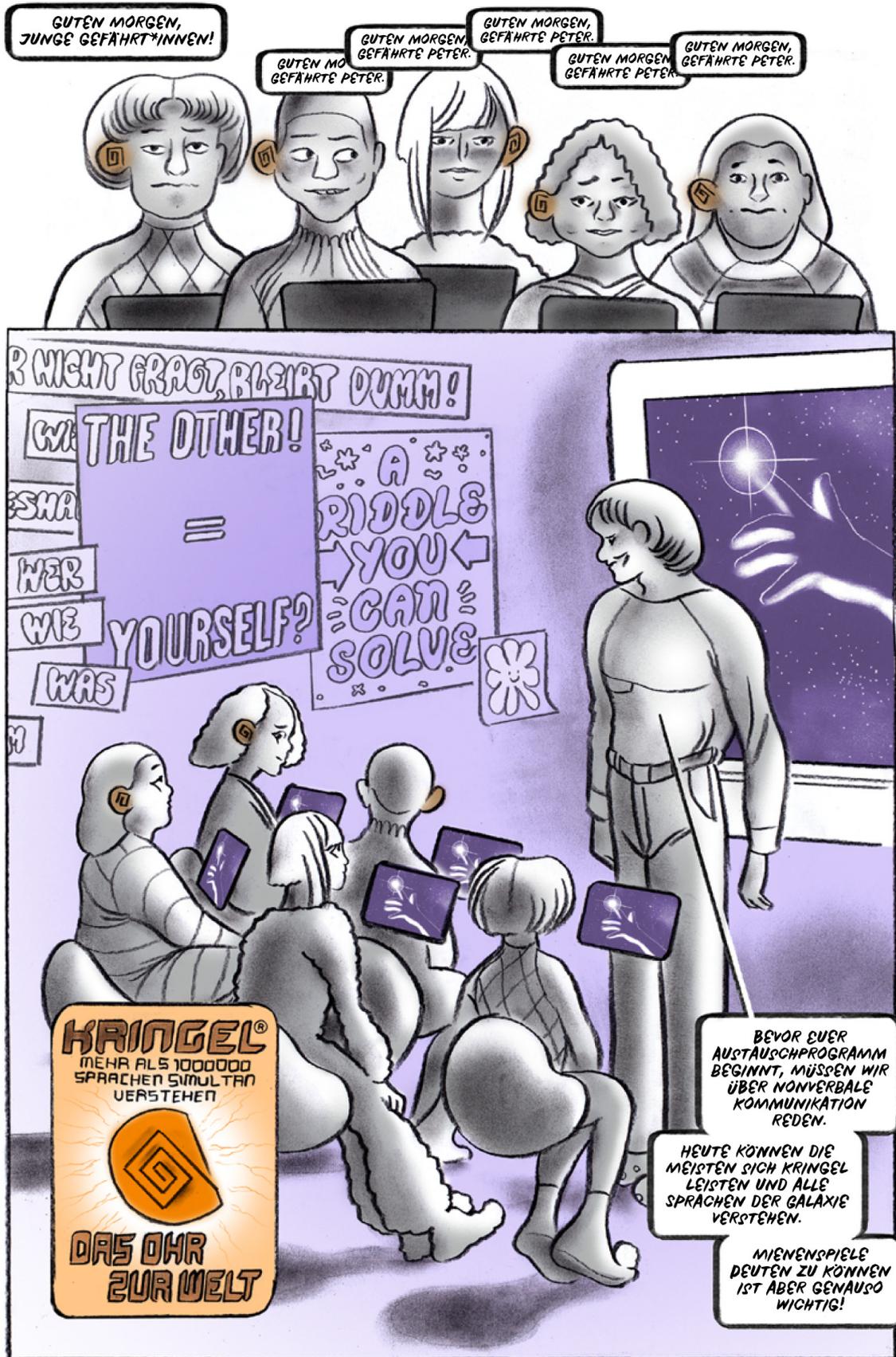


Ich sehe Rauch hinter den Bäumen.

Na los. Schau es dir näher an.

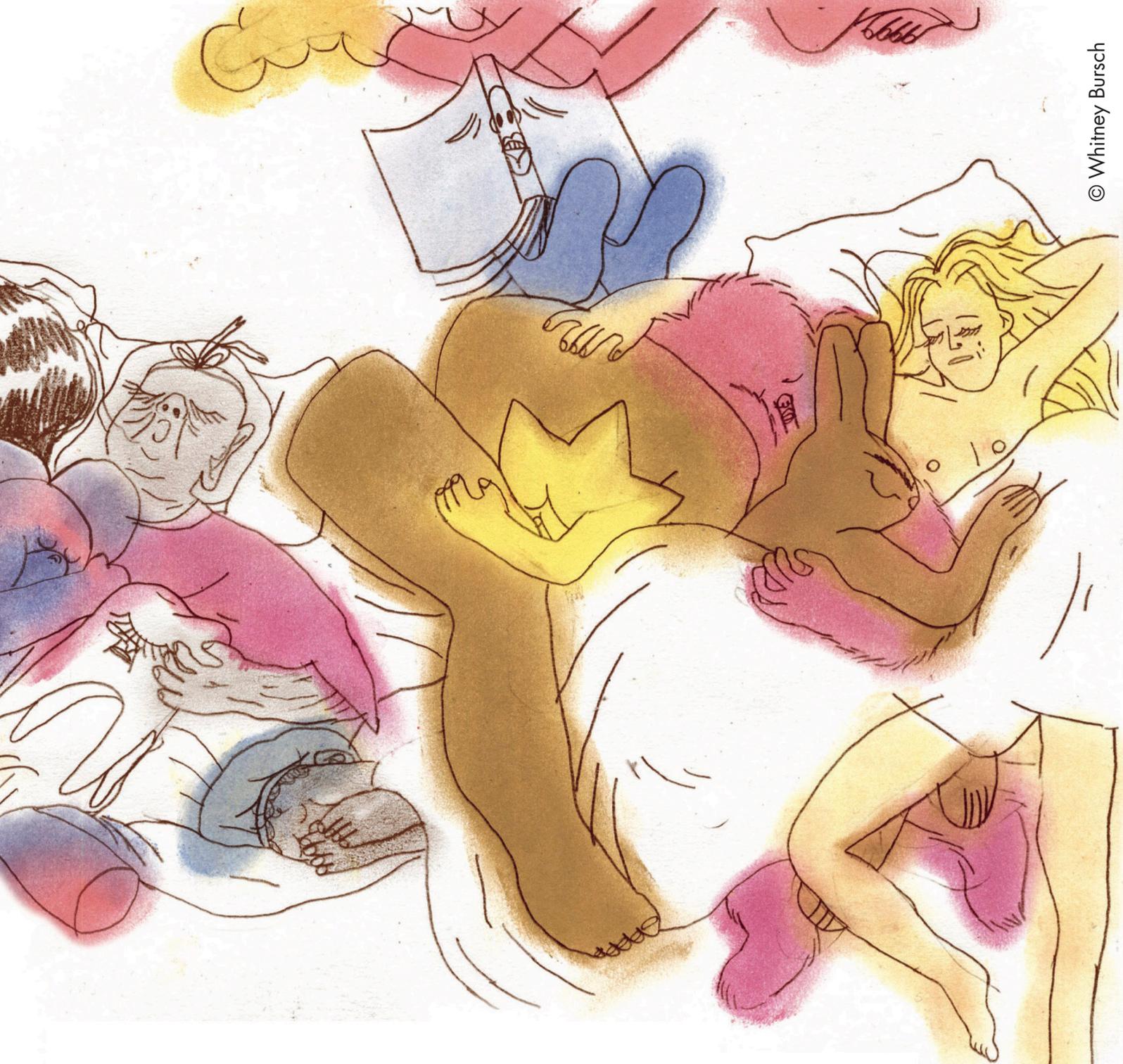


AUSZUG („Die Gorgonzolx“ von Marijpol)



AUSZUG („Meta-Pills“ von Peer Jongelings)





PRESSEKONTAKTE

Claudia Jerusalem

Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
D- 22765 Hamburg
Claudia.Jerusalem@carlsen.de
Tel: + 49 (0)40 39 804 563

Filip Kolek

pr@filip-kolek.de
mobil: +49 (0)172 83 70 206